

Belegschaft:	1939	1945	1946	1947	1948
a) Arbeiter:					
b) Angestellte:	70	60	65	65	70

Jahreskapazität: 50 000 hl.

Kurse: Letzter RM-Kurs: 160 %

DM-Kurse:	Dez. 1948	Jan.	Febr.	März	April (1949)
höchster:	25	30	30	30	30
niedrigster:	25	25	30	30	30
letzter:	25	30	30	30	30

Dividenden auf Stammaktien: Von 1938/39 — 1946/47 je 0 %.

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten H.-V.: 5. April 1948.

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Aktiva	(In Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(1 085)	(781)	(770)	(742 934)
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- od. Wohngeb. Brauereigebäuden	401 498	260 386	250 368	241 401 ¹ 374 690 ²
Unbebaute Grundstücke	59	59	59	57 600
Hauszinssteuerabgeltung	—	41	34	— ³
Maschinen u. masch. Anlag.	127	30	29	24 257 ⁴
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	E	E	25	39 986 ⁵
Wertpapiere	—	5	5	5 000
Umlaufvermögen	(863)	(619)	(622)	(670 484)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61	31	153	33 695
Halbfertige und fertige Erzeugnisse	84	14	15	3 252
Darlehensforderungen	472	68	43	43 819
Anzahlungen	2	—	—	—
Forderungen aus Waren- lieferungen u. Leistungen	158	43	126	55 703
Wechsel	2	—	—	—
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	2	27	48	77 374
Andere Bankguthaben	61	434	216	455 300
Sonstige Forderungen	21	2	21	1 341
Rechnungsabgrenzung	2	U	2	2 582
Unsichere Forderungen an das Reich	—	89	89	89 606
	RM 1 950	1 489	1 483	1 505 606

¹ 1944/45: Abgang RM 72 699.—, Abschreibung RM 9 100.—.
1945/46: Abschreibung RM 9 100.—.
1946/47: Abschreibung RM 9 100.—.

² 1944/45: Zugang RM 2 442.—, Abschreibung RM 20 572.—.
1945/46: Abschreibung RM 18 130.—.
1946/47: Zugang RM 25 314.—, Abschreibung RM 18 764.—.

³ 1944/45: Abgang RM 7 400.—, Abschreibung RM 6 840.—.
1945/46: Abschreibung RM 6 840.—.
1946/47: Abschreibung RM 33 640.— (voll).

⁴ 1944/45: Abschreibung RM 9 040.—.
1945/46: Zugang RM 7 168.—, Abschreibung RM 8 241.—.
1946/47: Zugang RM 4 200.—, Abschreibung RM 8 526.—.

⁵ 1944/45: Zugang RM 11 171.—, voll abgeschrieben.
1945/46: Zugang RM 41 247.—, Abschreibung RM 16 771.—.
1946/47: Zugang RM 50 003.—, Abgang RM 410.—,
Abschreibung RM 34 511.—.

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Passiva				
Grundkapital				
Vorzugsaktien	300	300	300	300 000
Stammaktien	400	400	400	400 000
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	—	70	70	70 000
Freie Rücklagen	—	200	230	230 000
Rücklagen f. Ersatzbeschaff.	—	22	100	100 000
Wertberichtigungen für Forderungen	150	119	114	111 205
Rückstellungen f. ungewisse Schulden	28	255	37	75 189
Verbindlichkeiten	(1 024)	(59)	(73)	(92 623)
Hypotheken	220	—	—	—
Hypothekarisch gesicherte Tilgungsdarlehen	400	—	—	—
Andere Darlehen	300	—	—	14 254
Kautions- u. Pfandgelder	—	8	13	61 875
Noch nicht fällige Steuern	71	23	28	—
Aus Warenlieferungen und Leistungen	23	6	29	13 984
Guthaben von Kunden	10	—	—	2 500
Sonstige Verbindlichkeiten	—	22	3	78 236
Rechnungsabgrenzung	40	53	132	48 353
Gewinn einschl. Vortrag	8	11	27	—
	RM 1 950	1 489	1 483	1 505 606

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	177	122	160	178 043
Soziale Abgaben	14	9	13	16 042
Abschreibungen auf Anlagen	84	57	59	77 743
Andere Abschreibungen	57	—	—	—
Zuweisung an Wertberichtigung für unsichere Forderungen an das Reich	—	89	—	—
Zinsen	13	—	—	—
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	83	154	271	169 336
Biersteuer	—	—	384	626 854
Beiträge an Berufsvertretung.	2	2	2	3 005
Außerordentl. Aufwendung.	—	32	—	26 800
Gewinn ohne Vortrag	3	7	16	21 058
	RM 433	472	905	1 118 881
Erträge				
Rohüberschuß	414	345	837	1 003 950
Zinserträge	—	9	5	3 862
Außerordentl. Erträge	19	118	63	111 069
	RM 433	472	905	1 118 881

Der Gewinn wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Herford, den 10. März 1948.

gez. Dr. Woelke, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946/47):

Das Geschäftsjahr 1946/47 brachte trotz der weiter vergrößerten wirtschaftlichen Schwierigkeiten ein nach Lage der Verhältnisse zufriedenstellendes Ergebnis. Der Ausfall durch Erlöschen des Naafi-Auftrages und die sehr lange Kälteperiode wurde durch die heißen Sommermonate fast wieder wettgemacht, so daß der Gesamtausstoß des Geschäftsjahres mit Rücksicht auf die bedeutend weniger gefragten Bierersatzgetränke als gut zu bezeichnen ist. Ein besonderer Engpaß war die Versorgung mit Süßstoff und in den heißen Sommermonaten die Fastage-Frage. Der Limonadenausstoß stieg gegenüber den Vorjahren stark an, konnte aber wegen Süßstoffknappheit im Laufe der Sommermonate nicht aufrechterhalten werden. Wegen der Bilanz wird auf die Fußnoten verwiesen. Bürgerschaften bestanden am Schlusse des Geschäftsjahres in Höhe von RM 6 500.—. Ein Obligo aus Kundenwechseln bestand nicht. Der sich einschließlich des Vortrages ergebende Gesamtgewinn von RM 48 353,18 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Kapazität (April 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 100%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität wird auf 65% geschätzt. Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte trotz der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 100% gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.